

Medienmitteilung Tissot Velodrome Bahnrad-Schweizermeisterschaften 2024

Simon Vitzthum gewinnt drei Goldmedaillen

Bahnrad-Schweizermeisterschaften in 10 Disziplinen

Kurz vor den entscheidenden internationalen Wettkämpfen in Australien, Hongkong und Kanada im Kampf um die Olympia-Quotenplätze zeigten sich die besten Schweizer Bahnradfahrer- und fahrerinnen an den nationalen Titelkämpfen im Grenchener Tissot Velodrome in starker Form, allen voran Simon Vitzthum bei den Herren sowie Aline Seitz und Michelle Andres bei den Damen.

Simon Vitzthum, der in der letzten Zeit nicht weniger als drei Schlüsselbeinbrüche erlitten hatte, scheint endgültig sein früheres Rendement gefunden zu haben. Er siegte in der Vielseitigkeitsprüfung Omnium souverän vor Alex Vogel und Titelverteidiger Valère Thiébaud. Eine Machtdemonstration folgte mit einer bärenstarken Leistung im Punktefahren. Unangefochten siegte er wiederum vor Valère Thiébaud und Lukas Rüegg. Zu viel Kraft verbraucht? Pustekuchen. Er gewann im «Gigantenduell» gegen Titelverteidiger Alex Vogel auch die Goldmedaille in der Ausscheidung. Bronze ging an Nicolò de Lisi. Aber auch Simon Vitzthum war nicht unbezwingbar. Alex Vogel besiegte ihn im Scratchrennen, wo der Dominator auch noch vom überraschenden Pascal Tappeiner auf Platz drei verwiesen wurde.

Bei den Damen war die grosse Figur am ersten Tag Aline Seitz mit zwei Goldmedaillen (Scratch und Ausscheidung) sowie der Bronzemedaille im Punktefahren. Michelle Andres gewann dieses und dazu noch zwei silberne Auszeichnungen. Die arrivierten Fahrerinnen konnten als einzige die erst 20-jährige Urnerin Lorena Leu herausfordern, die sich zwei Bronzemedaillen sicherte (Ausscheidung und Scratch).

Alles deutete also auf ein Duell Seitz-Andres im Omnium hin. Vor dem abschliessenden Punktefahren konnten sich aber auch noch Cybèle Schneider, sowie die jungen Jasmin Liechti und die schon erwähnte Lorena Leu berechnete Medaillenhoffnungen machen. In einem ultraspannenden Finale war es schliesslich Michelle Andres, die hauchdünn vor Aline Seitz Gold holte. Jasmin Liechti fuhr mit Respektabstand auf Rang 3.

Verschiedene Kategorien sowie Damen und Herren gemischt, kürten nach einem ausgeklügelten System den Schweizermeister beziehungsweise die Schweizermeisterin im Zeitfahren und in der Verfolgung der Paracycler. Referenz war dabei jeweils die Weltrekordzeit. Es obsiegte in beiden Disziplinen Franziska Matile-Dörig. Sie ist eine der Schweizer Hoffnungen bei den Paralympics in Paris.

Detaillierte Ranglisten: www.tissotvelodrome.ch

Kontakt:

Elena von Ballmoos, Leiterin Marketing und Events

Telefon: +41 32 654 20 43 oder E-Mail evonballmoos@tissotvelodrome.ch